

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
Teil I: Soziokulturelle Grundlagen	
2. Herkunft und Sozialisation Jakob Wassermanns	12
2.1. Prägung in Kindheit und Jugend	12
2.2. Der Antisemitismus in seiner Alltäglichkeit	17
2.3. Zu den vorläufigen Hoffnungen durch den 1. Weltkrieg	21
2.4. Verschärfung des Antisemitismus in und nach dem 1. Weltkrieg	27
2.5. Zwang in eine Verteidigungshaltung gegenüber dem Antisemitismus	30
3. Zum Kulturkampf in der Literatur – Vorwürfe antisemitischer Literaturkritiker	39
3.1. 'Der Jude' als Sammelbecken negativer Eigenschaften zur positiven Abgrenzung für die Antisemiten	40
3.2. Vorwurf, ein psychologisierender, dekadenter und kranker Jude zu sein	43
3.3. Vorwurf, der deutschen Sprachgemeinschaft nicht anzugehören	53
3.4. Vorwurf, der deutschen Landschaft nicht zugehörig zu sein	60
3.5. Vorwurf, als Jude kein Dichter, sondern 'intellektueller Literat' zu sein	62
3.6. Vorwurf, kein 'deutscher' Künstler zu sein	67
3.7. Vorwurf, nur Plagiate zu schaffen	70
3.8. Vorwurf des Aktualitätsbezuges wegen mangelnder Phantasie	73
3.9. Vorwurf der 'Ausbeutung' historischer Quellen	75
3.10. Vorwurf, nur aus materiellen Gründen literarisch tätig zu sein	78
3.11. Warnung der 'antisemitischen Literaturkenner' vor der 'Taktik der Juden'	80
4. Notwendigkeit einer persönlichen Stellungnahme gegen die antisemitische Literaturkritik	84
4.1. Jakob Wassermanns deutsch-jüdische Identität	84
4.2. Zum Angriff 'Intellektueller'	87
4.3. Gegen den Plagiatsvorwurf – auch eine Verteidigung als Dichter	89
4.4. Zum Angriff 'Sprache'	91
4.5. Landschaft, Erzählertalent und 'Blut' als Merkmale einer deutsch-jüdischen Doppelidentität	95
4.5.1. Landschaft	96
4.5.2. Erzählertalent und 'Blut'	99
4.6. Leidensgedächtnis und Verfolgungsgeschichte der Juden	101
4.7. Der Rassegedanke als europäisches Gedankengut im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert	103
4.8. Die Identitätsmerkmale 'Sprache', 'Landschaft', 'Blut' und 'Rasse' - vor dem Mißbrauch durch die Nationalsozialisten	110

Teil II: Werkanalyse: Vergleichende Darstellung von Juden und Deutschen im Werk Jakob Wassermanns

5. Historische Wurzeln und Modell-Charaktere	117
5.1. Das Vorspiel des Romans die <i>Juden von Zirndorf</i> als historischer Abriß zur jüdischen Kultur- und Verfolgungsgeschichte: Die zwei Phasen des Judentums	117
5.2. Die Juden im deutschen Sprach- und Landschaftsraum	119
5.3. Der Judenhaß	122
5.4. Die Einzelschicksale des Vorspiels in ihrer Bedeutung für das Gesamtwerk Jakob Wassermanns	123
5.5. Zum Vergangenheits- und Zukunftsproblem der Juden durch die Verfolgung	124
5.6. Die zwei Charaktere jüdischer Menschen	125
6. Die negativen Gestalten: Das 'moderne' Judentum	128
6.1. Loewengard und sein Kreis: Zur geistigen und materiellen Anpassung	128
6.1.1. Die jüdischen Motive	130
6.1.2. Die Deutschen in ihrem Materialismus	130
6.2. Der 'jüdische' Intellektualismus und seine Motive	132
6.2.1. Die Ahasverfigur Waremme-Warschauer: Zur Dominanz des Geistes	134
6.2.2. Die Identitätsproblematik	136
6.2.3. Waremme-Warschauers geistige Anpassung	139
6.2.4. Zur Bedeutung der Sprache	141
6.2.5. Waremme-Warschauers seelisches und geistiges Scheitern	142
6.2.6. Zur Unwandelbarkeit dieses Charakters	146
6.2.7. Ein ausschließlich 'jüdischer' Charakter?	151
6.3. Die 'psychologisierenden' Juden	155
6.3.1. Edward Nieberding	156
6.3.2. Johanna Schöntag und das Leidensgedächtnis der Juden	157
6.3.3. Der nicht-jüdische 'psychologisierende' Amadeus Voß im Vergleich zu Edward Nieberding und Johanna Schöntag	161
7. Zur Parallelentwicklung von Juden und Deutschen	165
7.1. Die historische Ursache für dieses gesellschaftliche Erscheinungsbild	165
7.2. Jüdisch als Charakterzug	168
7.3. Die Negativbedeutung des Geistes	171
7.4. Die jüdischen und deutschen Beziehungen unter dem Einfluß des Generationengedächtnisses und der Vernachlässigung seelischer Aspekte	175
7.5. Die Identitätskrisen der Juden und Deutschen in ihren Folgeerscheinungen	184
7.6. Gerechtigkeit, Charakterentstehung und Kindheit	186

8.	Positive Gestalten: Der Jude als Orientale	188
8.1.	Der Jude Friedrich Benda und die Überwindung der gesellschaftlichen Mißstände durch die Landschaft	190
8.2.	Cornely Nieberding und die Überwindung des Leidensgedächtnis	194
8.3.	Michael Hofmann: Zur Überwindung der äußeren und innerenVerfolgung	196
8.4.	Agathon Geyer – ein Idealbildnis des Menschen	199
8.4.1.	Der Judenhaß als Initiator für Agathons Entwicklung	201
8.4.2.	Die Fehlentwicklung der Gesellschaft	202
8.4.3.	Agathons wahrhaft christliche Forderung und sein Vergangenheitsbewußtsein	207
8.5.	Kinder als Hoffnungsträger und das Prinzip der Geduld	210
8.6.	Das 'Jüdische' im Deutschen	214
8.7.	Die Typenunterscheidung	217
8.7.1.	Die Typen als pars pro toto: Der Kampf der Prinzipien aufgezeigt anhand von Etzel Andergast und Waremme-Warschauer	220
8.8.	Weltgeschichte als Wiederholungsgeschichte: Die Juden als Mitgestalter der europäischen Kultur	222
8.9.	Die Zentralstellung der <i>Juden von Zirndorf</i>	224
8.9.1.	Juden und Deutsche in ihrer Entsprechung	227
8.9.1.1.	Agathon und Sperling: Die visionäre Ebene	228
8.9.1.2.	Bojesen und Gedalja: Die Symbolebene	229
8.9.1.3.	Zur Wirklichkeitsebene: Agathon Geyer und Stefan Gudstikker	231
8.10.	Menschlichkeit versus deutsch-jüdische Problematik	232
8.11.	Jakob Wassermanns Verteidigung der Juden als Menschen	233
9.	Schluß	237
10.	Personenregister	240
11.	Literaturverzeichnis	246
11.1.	Die Werke Jakob Wassermanns	246
11.2.	Sekundärliteratur	251
11.3.	Archive	271